

Hospizdienst Zabergäu: Seminar Sterbebegleitung ist abgeschlossen

Neun Frauen und zwei Männer beendeten am 19. Juli das Seminar Sterbebegleitung. An insgesamt 7 Wochenenden haben sie sich schulen lassen, um schwer kranke und sterbende Menschen begleiten zu können. Gudrun Augenstein, Dipl. Sozialpädagogin und Heilpraktikerin für Psychotherapie leitete, zusammen mit Petra Flake, Einsatzleitung Hospizdienst Zabergäu, das Seminar.



Schwerpunkte des Seminars waren u.a. folgende Fragestellungen: Was bedeutet begleiten?, wahrnehmen und zuhören und was können wir bis zuletzt tun? Praktische Übungen, wie beispielsweise Darreichen der Nahrung oder Mundpflege waren ebenfalls Inhalte des Seminars. Weitere Themen waren „Die Krankensalbung“ mit dem katholischen Pfarrer Oliver Westerhold und „Was kommt nach dem Tod?“ mit dem evangelischen Pfarrer Roland Krause, die den Teilnehmern an jeweils einem Abend vermittelt wurden.

Ein Wochenende mit Übernachtung im Kloster Hoheneck gab es ebenfalls. Dort standen die Themen „Trauer“ und „loslassen“ im Vordergrund. Trotz intensiver Arbeit, kam dennoch der gesellige Teil nicht zu kurz.

Während der Schulung war das gemeinsame Mittagessen wesentlicher Bestandteil für die Teilnehmer, um wieder Kraft für den Nachmittag zu tanken. Auch wurde die Mittagspause für Gespräche genutzt, die sich aus den Themen des Vormittags ergaben. Trotz des ernsten Themas kam auch der Humor nicht zu kurz und es wurde das ein oder andere Mal herzlich gelacht.

Das Seminar stand allen Menschen offen, die sich mit dem Thema „Sterben und Tod“ auseinandersetzen wollten. Trotzdem war es Ziel des Hospizdienstes, einige Teilnehmer für eine anschließende Mitarbeit zu gewinnen. Und so kann sich der Hospizdienst Zabergäu über die Bereitschaft von neun Teilnehmern schwer Kranke und Sterbende zu begleiten freuen.

Petra Flake als Einsatzleitung wird diese Arbeit koordinieren und steht als Ansprechpartner zur Verfügung.